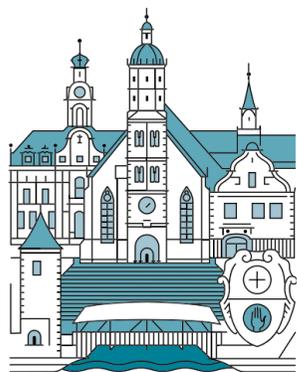


SCHWÄBISCH HALL



Guten Morgen

Bei einem Spaziergang durch Eltershofen fährt mir ein gehöriger Schreck in die Glieder. In der Schlossgasse klettern drei Mädels auf einem Baum herum. Waghalsig hangeln sie sich immer höher hinauf – Angst scheinen sie keine zu verspüren. Über die jugendliche Unbekümmertheit nachdenkend, gehe ich über die Straße – und übersehe dabei fast einen herannahenden Bus. Vielleicht sollte ich lieber selbst etwas vorsichtiger sein.

Der Stadthummel

Woher, wohin?



Julia Stark (29), Bankkauffrau aus Hesselal

Ich war mit einer Freundin im Kaffee am Markt Frühstück, jetzt bummeln wir durch die Stadt. Gerade macht sie im Nagelstudio einen Termin aus. So lange passe ich auf ihr Baby auf.

Vor 20 Jahren im HT

Freilichtspiel-Intendant

Achim Plato stellt das Freilichtspielprogramm für die Saison 2003 vor. Zu den Höhepunkten sollen das Stück der „Der Name der Rose“ und ein Konzert von Nina Hagen gehören. Die Saison vor 20 Jahren war Platos letzte. Er zog danach in seine Dresdener Heimat zurück. Plato starb dort am 30. Oktober 2022.

Lesermeinung

Die Inflation und die zu ihrer Bekämpfung abrupte Zinswende der Notenbanken in den USA und in Europa macht Kapital teuer und knapper.

Alfred Trautmann aus Oberstheim über eine mögliche Finanzkrise.

Leserbriefe erscheinen regelmäßig im Haller Tagblatt.

Morgen im HT

Kriminalität nach Krieg

Schwäbisch Hall. Es waren harte Zeiten, in denen es an vielem mangelte. Diebstähle, vor allem von Nahrungsmitteln, waren an der Tagesordnung. Der Schwarzmarkt blühte. Kriminalität nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs war kürzlich Thema eines Vortrags im Haller Stadtarchiv.

Viel los in Bühlertann

Bühlertann. Zahlreiche Unternehmen und Geschäfte öffneten am Sonntag in Bühlertann ihre Pforten. Was beim Frühlingstreff alles geboten wurde.



Viele junge Besucher beim Flohmarkt von Soroptimist International in der Haalhall

Der Flohmarkt am Samstag in der Haalhall war aus Sicht der Organisatorinnen von Soroptimist International ein voller Erfolg. Noch kurz

vor Ende um 14 Uhr suchten dutzende Besucher nach passenden Schnäppchen. Vor allem Kleidung wurde verkauft. „Es war überraschend viel

junges Publikum da. Man merkt, dass bei Jungen und Mädchen um die 13 Jahre Secondhand angesagt und Bewusstsein für Nachhaltigkeit

vorhanden ist“, freute sich eine der Helferinnen. Die Einnahmen kommen dem Frauenhaus und dem Kinderschutz zugute. *gm/Foto:ars*

Revision prangert Verschwendung an

Jahresabschluss Susanne Bauer hat mit ihrem Team die Rechnungen der Jahre 2020 geprüft. Sie erkennt Mängel, empfiehlt aber im Verwaltungs- und Finanzausschuss, das Zahlenwerk abzusegnen. *Von Tobias Würth*

Fachbereichsleiterin Susanne Bauer empfiehlt, den Jahresabschluss für 2020 als Ganzes festzustellen. Einstimmig folgen ihr die Mitglieder im Verwaltungs- und Finanzausschuss – nach einer lebhaften Diskussion. Denn einzelne Mängel tauchen im Bericht auf.

Zum einen mahnt Bauer Lücken in der Revisionsabteilung selbst an. Es fehle Personal. Seit Mitte Mai 2020 sei die Stelle der bautechnischen Prüfung unbesetzt. Bauer: „Daher können momentan Prüfungen unter bautechnischen Gesichtspunkten nicht stattfinden.“ Viermal sei die Stelle bereits ausgeschrieben worden. Fachkräfte sind rar. „Jetzt geht sie in die Dauerausschreibung“, sichert Rainer Wunderlich, Fachbereichsleiter für Personal und Recht, zu.

Zuschüsse nicht verpassen

„Einzelne Abläufe sind in der Verwaltung nicht ausreichend definiert und zeigen Schwächen“, argumentiert Bauer. Dadurch wurde mehrfach Fördergeld verpasst.

„Der Zuschussbedarf ist durch die Fassfabrik stark gestiegen“, berichtet sie (*siehe Info*). Zwar sei die Stadt Schwäbisch Hall im Jahr 2020 finanziell besser weggekommen als gedacht. Doch man müsse schon genau auf die Zahlen schauen. „Das Geld für die Gebäudebewirtschaftung wurde nicht vollständig abgerufen“, sagt sie. Wer nicht permanent seine Gebäude in Schuss hält, muss in Zukunft vielleicht umso mehr bezahlen?

Die Stadträte greifen einzelne Punkte aus dem Bericht heraus, wobei Joachim Härtig (Grüne) und Rüdiger Schorpp (SPD) zufällig den Finger in genau dieselben Wunden legen. „Die Situation der Freilichtspiele hat etwas Wildwüchsiges“, sagt Härtig. Das Kuratorium habe er in seiner Zeit, in dem er dort Mitglied war, als eine Art Kaffeekränzchen empfunden. Das Gremium solle aber

die Personalpolitik der Freilichtspiele besser kontrollieren. Zeitweise wurden zwei Geschäftsführer bezahlt.

Was Härtig anprangert: Wenn man schon spanischer Erzieher anwirbt, dann müsse man sie auch als Fachkräfte bezahlen und nicht in einer der untersten Stufen als „Kinderpfleger“.

Oberbürgermeister Daniel Bullinger und Fachbereichsleiter

Wunderlich beteuern, dass die spanischen Erzieher nach den genau definierten Vorgabe der Entlohnungsregelung eingestuft würden. Die ließen keinen Platz für Spielräume. Wunderlich: „Sie erhalten am Anfang auch kein Praktikantengehalt, sondern den Mindestlohn.“ Wunderlich wehrt sich auch gegen die Forderung, eine Bilanz vorzulegen: „Ich kann und will das nicht schriftlich ausarbei-

ten.“ Von rund 15 Fachkräften in der ersten Runde seien 11 noch da. Von den 17 zuletzt angeworbenen Fachkräften arbeiteten alle in Kitas, rechnet Wunderlich vor. Pro gewonnener Fachkraft würden 9500 Euro aufgewendet. „Wenn die spanischen Fachkräfte nicht hier wären, müssten wir sofort vier Kindergartengruppen schließen“, berichtet er über den aktuellen Stand. Es möge nun jeder selbst bewerten, ob die Aktion, die bundesweit Beachtung findet und aktuell von Crailsheim kopiert werde, sich lohne. OB Bullinger verpflichtet ihm bei: Die Stadt habe gar keine Wahl, Kinderbetreuung sei Pflicht.

Ellena Schumacher-Koelsch (Linke Liste) spricht das Defizit beim ehemaligen Eigenbetrieb Tourismus und Marketing an: „1,7 Millionen Euro Jahresfehlbetrag tut schon weh.“

Fass ohne Boden?

Rüdiger Schorpp (SPD) fordert mehr Transparenz bei der Vergabe von Bauplätzen. Das löst eine größere Debatte aus. Doch Schorpp bleibt am Ende dabei: Der Gemeinderat müsse zustimmen und nicht nur in Kenntnis gesetzt werden, wenn Bauplätze vergeben werden.

Es gibt auch Stadträte, die für die Verwaltung das Wort ergreifen. „Die Aktion, die spanischen Erzieher anzuwerben, war ein Erfolg“, lobt FDP-Sprecher Walter Döring. Allerdings mahnt auch er an: „Ein großes Fass ist die Fassfabrik.“ Aufträge ohne Vertrag zu vergeben sei nicht in Ordnung.

14 400 Euro für Beraterfirma ausgegeben – ohne Vertrag

Spanische Fachkräfte für die Tageseinrichtungen für Kinder hat die Verwaltung im Jahr 2020 angeworben. 14 Fachkräfte kamen in der ersten Runde nach Hall, die mit „einem Praktikumsgehalt“ eingestellt wurden. Auch im Jahr 2022 erfolgte eine Anwerbeaktion, steht im Revisionsbericht. Rückblickend sind von den 14 spanischen Fachkräften aus der ersten Runde zwei Jahre später nur drei mit der für Erzieher üblichen vollen Vergütung von S08A eingruppiert. Dem stehen Kosten für Anwerbung und Unterbringung (ohne Lohnkosten und Kosten für den Sprachkurs) von 107 788 Euro bezogen auf die erste Anwerberunde entgegen. Der Fachbereich Revision hat empfohlen, eine Kosten-Nutzen-Analyse für die ersten beiden Runden zu er-

stellen. Diese wurde noch nicht vorgelegt.

Die Personalkosten

der Freilichtspiele hat der Fachbereich Revision geprüft. „Im Frühjahr 2021 gab es einen Wechsel in der Geschäftsführung des Vereins. Die Stelle wurde ab Dezember 2020 für drei Monate doppelt besetzt. Zusätzlich wurden weitere Geschäftsführerposten neu gebildet, sodass durch diese Stellenmehrung weitere Personalkosten in Höhe von 22 913 Euro (Stand: bis Oktober 2022) entstanden sind. Diese Stellenmehrung und der damit verbundene Mehraufwand sind nicht nachvollziehbar“, schreibt die Revision. Gehaltseinbußen durch Kurzarbeit hatten nur die Techniker, Ordner, Mitarbeiter der Verwaltung. Die Geschäftsführungen und

Leitung waren von Kurzarbeit nicht betroffen, der Stellenumfang sei in der Coronazeit sogar erhöht worden.

Die HGE arbeitet mit Vergabekriterien beim Verkauf von Wohnbauplätzen. Bewerber werden vor dem Verkauf der Grundstücke dem Gemeinderat zur Kenntnis gegeben, ohne dabei die Vergabegründe im Detail zu nennen. Die Revision sieht Mängel in diesem Verfahren und fordert einen Beschluss der Geschäftsversammlung.

Im Jahr 2020 fanden trotz der Pandemie 203 Seminare und 22 Großveranstaltungen im Tagungs- und Kongresszentrum Fassfabrik statt. Die meisten davon von der Bausparkasse Schwäbisch Hall, die im

Auftrag der Stadt Hall die Fassfabrik betreibt. Es waren erheblich mehr Veranstaltungen einkalkuliert. Der Zuschuss von der Stadt wird daher pro Jahr um jeweils 600 000 Euro erhöht. Der Fachbereich Revision mahnt Missstände an, die über die Probleme der Coronazeit hinausgehen. So wurde ein Beratungsunternehmen beauftragt, den Betreibervertrag zu prüfen und Formulierungsvorschläge für neue Verträge auszuarbeiten. Die Kosten der Beratung beliefen sich auf 14 400 Euro. Ein schriftlicher Vertrag mit dem Beratungsunternehmen wurde nicht gefertigt. Und: Das Ergebnis war nicht geeignet, um eine Ausschreibung zu starten. Ein anderes Unternehmen sei nun vom Fachbereich Kultur für 50 000 Euro beauftragt worden. *tob*

FÜNF DINGE DIE SIE HEUTE IN UND UM HALL WISSEN MÜSSEN

1 Justiz Am Landgericht Heilbronn beginnt um 13 Uhr der Prozess um die Angriffe in Mainhardt von 7. Oktober 2022. Dem mutmaßlichen Täter wird vorgeworfen, in Tötungsabsicht auf eine 16-jährige Jugendliche und einen Mann mit einem Schlosserhammer eingeschlagen zu haben.

2 Gemeinderat Wie geht es weiter mit dem Neubaugebiet Sonnenrain und dem Radwegbau in Hesselal? Dürfen zwei neue Solarparks gebaut werden? Unter anderem mit diesem Fragen beschäftigt sich der Haller Bau- und Planungsausschuss. Die Sitzung in der Blendstathalle beginnt um 18 Uhr.

3 Talk Einer der bekanntesten deutschen Schauspieler kommt nach Künzelsau. Ulrich Tukur ist ab 19 Uhr im Carmen-Würth-Forum zu Gast und stellt sich den Fragen von Bernadette Schoog.

4 Programm Ohne den Marshall-Plan hätte es den schnellen Wiederaufbau Westdeutschlands nicht in dieser Form gegeben. Heute vor 75 Jahren wurde er vom damaligen US-Präsidenten Harry S. Truman unterschrieben.

5 Namenstag Kennen Sie einen Richard? Dann können Sie ihm heute gratulieren.

SO GESEHEN



Süßen, flauschigen Nachwuchs gibt es bei den Haller Nilgänsen. Insgesamt acht Küken hat unser Leser Herbert Fahr gezählt. Zu sehen sind sie regelmäßig am Kocher, zum Beispiel auf dem Grasbödele. *Foto: privat*

Direkter Draht zum Haller Tagblatt

Redaktion: Telefon (07 91) 404-410 redaktion.hata@swp.de

Abo-Service: Telefon (07 91) 404-360 aboservice@swp.de

Anzeigen: Telefon (07 91) 404-260 anzeigen.sho@swp.de

HT-Shop: Telefon (07 91) 404-0 shop.hata@swp.de

Ticketservice: Telefon (07 91) 404-121

[facebook.com/haller.tagblatt](https://www.facebook.com/haller.tagblatt)
[swp.de/hallertagblatt](https://www.swp.de/hallertagblatt)